

Hausaufgabenkonzept der Königin-Luise-Schule für die Jahrgangsstufen 5 bis 9



Hausaufgaben AG

Oktober 2015

Inhalt

1. Grundsätze zu den Hausaufgaben an der KLS	2
a.) Was sollen Hausaufgaben leisten?	2
b.) Bisherige Angebote der KLS zur Begleitung der Hausaufgaben	2
2. Hinweise und Vorschläge für den Umgang mit Hausaufgaben	3
a. Für Lehrerinnen und Lehrer	3
b. Für Schülerinnen und Schüler.....	3
c. Für Eltern.....	4
3. Begleitung und Fortschreibung des Hausaufgabenkonzeptes	5
Anhang: Runderlass des Kultusministeriums zur Kürzung der Hausaufgabenzeiten	5

1. Grundsätze zu den Hausaufgaben an der KLS

Mit der Einführung des Abiturs nach zwölf Jahren hat sich auch die wöchentliche Belastung der Schüler erhöht. In diesem Zusammenhang wird immer intensiver auch über Art und Umfang der Hausaufgaben diskutiert. Die Landesregierung hat im Zuge der Ergebnisse und Empfehlungen des „Runden Tisches zu G8/G9“ gefordert, dass sowohl im Bereich des Nachmittagsunterrichts als auch im Bereich der Hausaufgaben Änderungen vorgenommen werden, die dazu beitragen sollen, die Schüler auf dem Weg zum Abitur nach 8 Jahren zu entlasten.

Die KLS hat sich aufgrund dieser neuen Empfehlungen intensiv mit dem Thema „Hausaufgaben“ auseinandergesetzt und in einer Runde aus Lehrern, Eltern und Schülern die unterschiedlichen Aspekte und Möglichkeiten diskutiert. Grundsätzlich gilt, dass eine fächerübergreifende Transparenz über die erteilten Hausaufgaben die Basis dafür ist, den Arbeitsaufwand der Schüler im außerschulischen Bereich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sinnvoll zu organisieren.

Rechtliche Grundlage für die Überlegungen zum HA-Konzept ist der Runderlass vom 05.05.2015 sowie das Schul- und Bildungsgesetz des Landes (§ 42).

a.) Was sollen Hausaufgaben leisten?

Hausaufgaben sind Bestandteil eines erfolgreichen Lernprozesses, da sie dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete zu festigen. Sie werden in unterschiedlichen Formen gestellt und können auch zur Vorbereitung neuer Aufgaben dienen, die im Unterricht behandelt werden. Sie festigen und erweitern die Kompetenzen, motivieren und fördern das selbstständige Lernen und die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Schülers. Die Schüler üben sich darin, zwischen erlernten Arbeitstechniken auszuwählen und diese sinnvoll einzusetzen. Dabei organisieren sie den eigenen Lernprozess selbst und erhalten so Gelegenheit, sich selbstständig mit den im Unterricht behandelten Themen auseinanderzusetzen.

b.) Bisherige Angebote der KLS zur Begleitung der Hausaufgaben

Die KLS verfügt bereits jetzt über zahlreiche Angebote, die die Schüler dabei unterstützen, ihre Hausaufgaben selbstständig zu organisieren und zu erarbeiten. So werden in der Jahrgangsstufe 5 im Fach „Lernen lernen“ Grundlagen der Organisation und Zeitplanung von Hausaufgaben sowie unterschiedliche Lerntechniken vermittelt und in den darauffolgenden Klassenstufen ausgebaut. <http://www.koenigin-luise-schule.de/Lernenlernen>.

In der 5. Klasse werden bis zu den Herbstferien Hausaufgaben nur in den Hauptfächern aufgegeben.

Ferner können und sollen Schüler Vertretungsstunden oder Lernzeiten ebenfalls zum Üben oder Wiederholen nutzen (siehe auch hier das Konzept EVA zum Eigenverantwortlichen Arbeiten). Hierbei werden sie von den Vertretungslehrern unterstützt.

2. Hinweise und Vorschläge für den Umgang mit Hausaufgaben

Hausaufgaben können nur dann ihre Funktion erfüllen, wenn Lehrer, Schüler und Eltern zusammenarbeiten. Daher hier ein paar Grundsätze und Tipps für Schüler, Eltern und Lehrer:

a. Für Lehrerinnen und Lehrer

- Wir stellen die Hausaufgaben rechtzeitig vor Ende der Stunde und visualisieren diese möglichst an der Tafel.
- Wir formulieren die Hausaufgaben klar und erläutern diese gegebenenfalls.
- Die Schülerinnen und Schülern werden von uns angehalten, die Hausaufgaben in den Schulplaner einzutragen - wenn möglich mit einem von uns avisierten Zeitumfang.
- Wir tragen die Hausaufgaben ins Klassenbuch ein (vorzugsweise mit vorhergesehenem Zeitaufwand).
- Wir reduzieren die Hausaufgaben auf das Notwendige und schaffen auch im Unterricht Übungsphasen, um neu Gelerntes zu festigen.
- Auch Vertretungsstunden (im Rahmen des **EigenVerantwortlichenArbeitens**) oder Lernzeiten können für Übungszwecke genutzt werden.
- Bei Gelegenheit ermöglichen wir eine Differenzierung der Hausaufgaben (z.B. durch Erteilung von Pflicht und Kür Aufgaben)
- Wir achten darauf, die Hausaufgaben zu kontrollieren und zu würdigen.
- Bei mehrfacher Nichterledigung der Hausaufgaben erfolgt ein Hinweis an die Eltern im Schulplaner (ab dem 2. Mal der Nichterledigung).
- Wir beachten die zeitlichen Rahmenvorgaben der Hausaufgaben auch im Hinblick auf weitere Fächer der Klasse.
- In regelmäßigem Austausch mit den Kollegen erhalten wir Informationen über den Umfang der Hausaufgaben in einer Klasse. Klassenteamsitzungen und/oder Konferenzen bieten der Klassenleitung eine gute Möglichkeit, Rückmeldungen durch Eltern und Schülerinnen und Schülern zu thematisieren.

b. Für Schülerinnen und Schüler

- Ich notiere alle Hausaufgaben in meinen Schulplaner. Ich frage nach, falls ich die Aufgabenstellung nicht verstanden habe.
- Ich erledige die Hausaufgaben an einem ruhigen Arbeitsplatz. Ein fester Arbeitsplatz, an dem alle notwendigen Arbeitsmaterialien bereitliegen, spart dabei Zeit und Energie.
- Ich weiß, dass jeder Schüler seine individuelle Lernzeit hat - manche arbeiten direkt nach der Schule, andere brauchen zunächst eine Pause. Ich finde heraus, wann und wie ich am besten Lernen kann.
- Ich verteile die Hausaufgaben sinnvoll auf die Woche und nutze dabei den Wochenplaner.
- Ich erledige die Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig.

- Vokabeln lerne ich am besten in kleinen Einheiten, dafür aber täglich.
- Ich mache während des Arbeitens kleine Pausen (z.B. alle 20 Minuten 5 Minuten Pause).
- Wenn ich Schwierigkeiten mit einer Aufgabe habe, notiere ich meinen Lösungsansatz, benenne die Probleme schriftlich und spreche meine Lehrerin oder meinen Lehrer an.
- Ich vergleiche in der Schule meine Hausaufgaben sorgfältig und spreche bei falschen Lösungen die Probleme im Unterricht an.
- Bei nicht krankheitsbedingten Fehlzeiten erkundige ich mich selbstständig nach den Hausaufgaben und mache sie im angegebenen Zeitrahmen.
- Es ist in meinem eigenen Interesse bei milder schweren Erkrankungen mit Fehltagen die Hausaufgaben zuhause zu machen, um keine allzu große Wissenslücke entstehen zu lassen. Die Details spreche ich mit meinen Lehrern ab.
- Ich nutze Vertretungsstunden und Lernzeiten sinnvoll.
- Ich prüfe, ob ich innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens für die Hausaufgaben bleibe. Daher notiere ich mir die benötigte Zeit je Fach. Brauche ich deutlich länger, spreche ich mit meinen Eltern und gebe Feedback an die Lehrer.

c. Für Eltern

- Wir schaffen eine Arbeitsatmosphäre, in der unser Kind gut arbeiten und lernen kann.
- Wir planen die Woche so, dass genügend Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben bleibt.
- Wir informieren uns regelmäßig im Schulplaner über gestellte, erledigte und nicht erledigte Hausaufgaben (teils mit Unterschrift zur Kenntnis).
- Wir sind uns bewusst, dass Hausaufgaben primär die Aufgabe der Kinder sind und dass sie so gestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler sie grundsätzlich selbstständig erledigen können.
- Wir begleiten die Hausaufgaben und Lernzeiten unseres Kindes mit Interesse und positiver Unterstützung. Dadurch erhalten wir auch Einblick in die möglichen Probleme oder Wissenslücken.
- Wenn unser Kind zu lange für die Hausaufgaben benötigt informieren wir den Klassenlehrer/Fachlehrer. Nur so können alle gemeinsam herausfinden, ob es sich hierbei um individuelle Herausforderungen unseres Kindes handelt oder ob die Hausaufgaben insgesamt zu umfangreich oder schwierig sind.

3. Begleitung und Fortschreibung des Hausaufgabenkonzeptes

Wichtig ist ein kontinuierlicher, vertrauensvoller und respektvoller Austausch zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern (z. B. im Rahmen von Klassenpflegschaftsversammlungen, Elternsprechtagen oder Fachkonferenzen etc.). Ferner sorgen regelmäßige Feedbackrunden von Schülern, Lehrern und Eltern und eventuell stattfindende Befragungen für eine hohe Transparenz und ermöglichen so eine konstante Weiterentwicklung dieses Konzeptes.

Anhang: Runderlass des Kultusministeriums zur Kürzung der Hausaufgabenzeiten

Der neue Runderlass des Kultusministeriums tritt zum 1.8.2015 in Kraft. Relevant für unser Hausaufgabenkonzept ist die Kürzung des zeitlichen Umfangs.

Zitat 4.4:

Hausaufgaben sind so zu bemessen, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:

Für die Klassen 5 bis 7 in 60 Minuten

Für die Klassen 8 bis 10 in 75 Minuten